

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
I. Einleitung	15
II. Gesellschaftliche Rahmenbedingungen für die Entwicklung des Selbstbewusstseins von Mädchen	19
1. Die Bedeutung von Sozialisation	23
1.1. Geschlechtsspezifische Sozialisation	25
1.2. Sozialisation im Wandel	27
2. Aufschlüsselung der Kategorie Geschlecht	29
2.1. Sex und Gender	30
2.2. Das doing gender Konzept bei der Konstruktion von Geschlecht	34
2.3. Die dekonstruktivistische Theorie zur Auflösung der Geschlechterordnung	36
3. Veränderungstendenzen im Geschlechterverhältnis	40
4. Die Adoleszenz als Wendepunkt in der Entwicklung von Mädchen . .	43
III. Parteiliche Mädchenarbeit	47
5. Entstehung von parteilicher Mädchenarbeit	48
6. Begriffsbestimmung von parteilicher Mädchenarbeit	52
7. Begründungen für die Durchführung parteilicher Mädchenarbeit . . .	53
8. Prinzipien in der praktischen Arbeit	55
8.1. Prinzip der Neu- bzw. Aufwertung weiblicher Eigenschaften und Kompetenzen	55
8.2. Prinzip von Parteilichkeit der Pädagoginnen	57
8.3. Arbeit in geschlechtshomogenen Gruppen und Räumen	60

IV. Feministische Selbstverteidigung als pädagogisch-praktischer Ansatz parteilicher Mädchenarbeit	63
9. Die Entwicklung feministischer Selbstverteidigung	66
10. Was ist feministische Selbstverteidigung?	69
11. Eingeschränkte Vorstellungen von Selbstverteidigung	70
11.1. Kampfkunst als Selbstverteidigung	71
11.2. Extreme und realitätsferne Einschätzung von Gefahrensituationen	73
11.3. Verzerrtes Täterbild	73
11.4. Vergewaltigung als Sexualverbrechen	74
12. Aufgaben und Funktionen feministischer Selbstverteidigung	75
12.1. Die Stärkung des Selbstbewusstseins	77
12.2. Die Erweiterung des Frauenbildes	78
13. Prinzipien in der praktischen Durchführung feministischer Selbstverteidigung	79
14. Feministische Selbstverteidigungskonzepte	84
14.1. Die spezielle Methode drehungen	85
14.1.1. Die Entstehung von drehungen	87
14.1.2. Grundprinzipien von drehungen	91
14.1.3. Ziele von drehungen	93
14.1.4. Selbstverteidigungsstrategien bei drehungen	94
14.1.5. Trainerinnen als Vorbilder für Mädchen	102
14.2. Ein Selbstverteidigungskurs mit drehungen	103
14.2.1. Kursaufbau	104
14.2.2. Kursinhalte und Kursziele	105
V. Empirische Untersuchung der Methode drehungen in der Praxis	113
15. Forschungsschwerpunkte	114
16. Untersuchungsdesign: Methodentriangulation	114
16.1. Expertinneninterviews	116

16.1.1. Interviewleitfaden bei den Expertinneninterviews	116
16.1.2. Auswahl der Expertinnen	117
16.1.3. Durchführung der Expertinneninterviews	118
16.1.4. Transkription der Expertinneninterviews	118
16.1.5. Qualitative Inhaltsanalyse der Expertinneninterviews: Extraktion, Aufbereitung und Auswertung	119
16.1.6. Ergebnisse der Expertinneninterviews	121
16.2. Leitfaden- bzw. halbstandardisiertes Interview	127
16.2.1. Interviewleitfaden	128
16.2.2. Auswahl der Interviewpartnerinnen	128
16.2.3. Durchführung und Transkription der Interviews	129
16.2.4. Analyse der Interviewinhalte nach Philipp Mayring	129
16.2.5. Ergebnisse der Interviews von Mädchen	130
16.3. Fragebogen	136
16.3.1. Fragebogenkonstruktion	137
16.3.2. Auswahl der Stichprobe	138
16.3.3. Durchführung der Datenerhebung	139
16.3.4. Auswertung der Fragebögen	139
16.3.5. Ergebnisse der Fragebögen	140

VI. Diskussion und Zusammenfassung der Auswertungsergebnisse:	
Methodentriangulation	153
Nachwort	161
Literaturverzeichnis	165
Abbildungsverzeichnis	174
Tabellenverzeichnis	174
 VII. Anhang	 175
A. Leitfaden für Expertinneninterviews	175
B. Leitfaden für Mädcheninterviews	177

C. Fragebogen für die Kursteilnehmerinnen	178
D. SPSS - Auswertung	187
E. Kontaktadressen für Mädchen und junge Frauen	192